

OSBA begrüßt die neue Open-Source- Software-Strategie 2020-2023 der Europäischen Kommission

Diese vielversprechende Erklärung auf europäischer Ebene sollte zu ähnlichen Anstrengungen in den Mitgliedstaaten führen.

Stuttgart/Berlin, Deutschland | 22.10.2020 – Die Open Source Business Alliance (OSBA), der deutsche Bundesverband für digitale Souveränität, begrüßt die neue [Open Source Software-Strategie 2020-2023 der Europäischen Kommission](#). Mit dieser bereits mit Spannung erwarteten Mitteilung positioniert sich die Kommission an der Spitze der Transformation zur digitalen öffentlichen Verwaltung, indem sie die Offenheit als Motor für Innovation, digitale Autonomie und den Fokus auf Bürger und Nutzer klar hervorhebt. Es wird deutlich, dass die Kommission versteht, dass der Sinn und Zweck von Open-Source-Software über die Einsicht in den Code hinausgeht. Vielmehr ermöglicht der Open-Source-Ansatz ein offenes Paradigma, durch das ganze Organisationen transformiert werden können, um sich „nahtlos über organisatorische Trennungen und Grenzen hinweg miteinander verbinden (zu) lassen“.

Unter dem Schlagwort "Offen Denken" verfolgt die Kommission einen mutigen Ansatz für Open Source. Sie legt eine Zielvorstellung fest, um die „transformative, innovative und kollaborative Wirkungskraft von Open-Source-Lösungen“ zu fördern und zu nutzen. Die in der Strategie eingegangenen Verpflichtungen zeigen deutlich, dass das Denken in Bezug auf Open Source über die Kosteneinsparungen in der IT hinaus gereift ist, um es vielmehr als strategischen Katalysator zu verstehen.

Die OSB Alliance freut sich darauf, zusammen mit ihren europäischen Schwesterorganisationen sowie dem Dachverband APELL (Association Professionnelle Européenne du Logiciel Libre, Brüssel), deren Gründungsmitglied die OSBA ist, einen aktiven Beitrag zur Vertiefung des Wissens und des Verständnisses von Open Source innerhalb der Europäischen Kommission und darüber hinaus zu leisten.

Lothar Becker, Sprecher der WG Public Affairs der OSBA sagt: „Die OSB Alliance setzt große Hoffnungen auf die Initiative der Kommission, da sie eine hervorragende Gelegenheit bietet, den Mitgliedstaaten ein vorbildliches Beispiel zu geben.“ Nach Überzeugung der OSBA sind die wichtigsten Eckpunkte dieser Strategie, auf die sich die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung Deutschlands wie auch die der übrigen Mitgliedstaaten konzentrieren sollten, wie folgt:

- Dass „Quelloffene Lösungen bevorzugt werden, wenn sie in Bezug auf Funktionsumfang, Gesamtkosten und Cybersicherheit gleichwertig sind“. Beschaffung und Betrieb von Open-

OSB Alliance
Open Source Business Alliance -
Bundesverband für digitale Souveränität e.V.

Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart

Telefon: +49 71190715-390
Telefax: +49 71190715-350

info@osb-alliance.com
www.osb-alliance.com

Vorstand

Vorsitzender
Peter H. Ganten
Univention GmbH

1. Stellv. Vorsitzender
Milisav Radmanic
SUSE Software Solutions Germany GmbH

2. Stellv. Vorsitzender
Konstantin Böhm
Ancud IT-Beratung GmbH

Finanzvorstand
Diego Calvo de Nô
Proventa AG

Rico Barth
c.a.p.e. IT GmbH

Henriette Baumann
integratio GmbH

Lothar K. Becker
.riess applications GmbH

Holger Dyrhoff
ownCloud GmbH

Prof. Dr. Helmut Krcmar
Technische Universität München

Felix Kronlage-Dammers
gridscale GmbH

Niels Maché
Struktur AG

Prof. Dr. Jorge Marx Gómez
Universität Oldenburg

Lisa Reisch
independIT Integrative Technologies GmbH

Andreas Rösler
Kopano GmbH

Alfred Schröder
Gonicus GmbH

Jens Ziemann
Red Hat GmbH

Ehrenvorsitzender
Dr. Karl-Heinz Strassemeyer

Baden-Württembergische Bank
IBAN DE73 6005 0101 0002 6256 96
SWIFT / BIC SOLA DE ST

Auslandszahlungsverkehr:
Ust-IDNr. DE240931660

Steuernummer
99059 /04194

Vereinsregisternummer
VR 7217 Amtsgericht Stuttgart

Source-Software muss in der öffentlichen Verwaltung auch strategisch gedacht werden. Die Kommission setzt damit erfreulicherweise eine Grundforderung der OSBA an öffentliche Verwaltungen um.

- In Bezug auf die digitale Souveränität stellt der Text der Kommission fest, dass sich „Quelloffenheit auf die digitale Autonomie Europas auswirkt“. Der Ansatz „Offen denken“ hat das Potenzial, Europa die Möglichkeit zu geben, einen eigenen digitalen Ansatz zu entwickeln und die Kontrolle über seine Prozesse, Informationen und Technologien zu behalten. Open Source ist notwendiger Bestandteil einer digital souveränen Gesellschaft in Deutschland wie in Europa.
- Die Eigenverpflichtung der Kommission, ein Open-Source-Program-Office (OSPO) einzurichten, um „den Wandel kommissionsweit zu lenken, zu fördern und voranzubringen“ sollte Vorbild sein. Dieses Programmbüro für Open Source ist von grundlegender Bedeutung für die Weiterentwicklung der internen Arbeitskultur in Richtung „Open“. Es sollte jedoch auch eine externe, vernetzende Komponente verfolgen, um mit anderen (nationalen) OSPOs, dem privaten Sektor, Open-Source-Stiftungen und NGOs zusammenzuarbeiten, die Software für den öffentlichen Sektor produzieren. Die OSBA fordert und unterstützt seit längerem die Einrichtung einer zentralen Verwaltungsorganisation für digitale Souveränität auf Bundesebene.

Über die Open Source Business Alliance – Bundesverband für digitale Souveränität

Die Open Source Business Alliance – Bundesverband für digitale Souveränität e.V. (OSB Alliance) ist der Verband der Open-Source-Industrie in Deutschland. Dabei vertritt die OSB Alliance rund 170 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 10.000 Mitarbeiter beschäftigen und jährlich mehr als 1,7 Milliarden Euro erwirtschaften (Stand 09/18).

Gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Anwenderorganisationen setzen wir uns dafür ein, die zentrale Bedeutung von Open-Source-Software und offenen Standards für einen erfolgreichen digitalen Wandel im öffentlichen Bewusstsein nachhaltig zu verankern. Dieser digitale Wandel soll Unternehmen, Staat und Gesellschaft gleichermaßen zugutekommen. Zudem sollen Innovationen im Bereich Open Source vorangetrieben werden.

Unser Ziel ist es, Open Source als Standard in der öffentlichen Beschaffung und bei der Forschungs- und Wirtschaftsförderung zu etablieren. Denn Open Source und offene Standards sind zwingende Grundlagen für digitale Souveränität, Innovationsfähigkeit und Sicherheit im digitalen Wandel und damit die Antwort auf eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

OSB Alliance – Bundesverband für digitale Souveränität e.V.

Breitscheidstr. 4
70174 Stuttgart
info@osb-alliance.com
www.osb-alliance.com